

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSG) als Indikator für den **Umbruch in der bAV** war einer der Schwerpunkte des **Longial-Forums bAV 2017**, das am 14. September in Düsseldorf stattfand. Die Longial Experten deckten ein breites thematisches Spektrum ab, vom BRSG über rechtliche Herausforderungen 2018 und die Digitalisierung in der bAV bis hin zu Auswirkungen des Brexit.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Longial Presseteam

Presseinformation der Longial GmbH

Düsseldorf, 20. September 2017



[300dpi](#)

Quelle: Longial

Betriebsrentenstärkungsgesetz als Impulsgeber für die bAV Longial-Forum bAV 2017 liefert Überblick über grundsätzliche Veränderungen in der bAV

Die bAV befindet sich im Umbruch. Das Betriebsrentenstärkungsgesetz (BRSG) ist dabei nur einer der Indikatoren für die Veränderungen, vor denen Unternehmen mit Pensionsverpflichtungen stehen. Dennoch sehen sie viele Beteiligten als Chance für die bAV: So begrüßte die große Mehrheit der Teilnehmer am Longial-Forum bAV 2017 am 14. September in Düsseldorf das BRSG. Bei der ganztägigen Veranstaltung stimmten die Experten der Longial die Anwesenden auf die kommenden Herausforderungen ein: Zielrente, Auswirkungen im Arbeits-, Steuer- und Sozialversicherungsrecht 2018 und die Digitalisierung der bAV gehörten zu den Schwerpunktthemen. Eine lebhafte Diskussionsrunde zum Abschluss der Veranstaltung stellte klar: Die Neuerungen im Zuge des BRSG können ein wichtiger Anstoß für die bAV sein. Kritische Stimmen gab es dennoch. Aber auch die „alte Welt“ der bAV hat weiterhin Bestand.

Umbrüche in der bAV

„bAV im Umbruch“ – so überschrieb der Pensionsberater Longial sein Longial Forum bAV 2017 am vergangenen Donnerstag im Düsseldorfer Meliá Hotel. Besonders das BRSG mit dem Sozialpartnermodell und die damit einhergehenden Themen wie reine Beitragszusage, Zielrente und Optionsmodell stehen für die anstehenden großen Veränderungen in der Welt der Betriebsrenten. Das spiegelte sich auch in den ersten Vorträgen wieder, die einen Überblick über das neue Gesetz sowie über die Zielrenten und dessen Sicherungsmechanismen boten. Die Umbrüche im Steuer-, Sozialversicherungs- und Arbeitsrecht, welche für die Arbeitgeber 2018 relevant sein werden, wurden anschließend erläutert. Dass neben dem BRSG noch andere Faktoren die Welt der Betriebsrenten zukünftig nachhaltig beeinflussen werden, zeigte der Vortrag zur Digitalisierung in der bAV: Die Zuhörer erhielten einen Einblick, wie Cloud Technologien, Chatbots und Blockchains

nutzbringend bei der Verwaltung von Betriebsrenten zum Einsatz kommen könnten. Einen interessanten Ausblick über den Rand des europäischen Festlandes hinaus bot der „Brexit“-Vortrag eines IBN-Partners von Longial: Dieser europaweite Einschnitt wird alle Bereiche eines Unternehmens, welches Verbindungen zu Großbritannien hat, betreffen – das gesamte Ausmaß ist jedoch auch eineinhalb Jahre vor dem Austrittstermin selbst dort noch völlig offen.

„Die Unendlichkeit der Komplexität“

In der abschließenden Diskussionsrunde der Longial Experten mit den Teilnehmern kam klar zutage, dass zwar die Bemühungen der Bundesregierung, die bAV zu stärken, anerkannt werden. Der Umbruch durch das BRSG eröffnet mit dem Sozialpartnermodell, der reinen Beitragszusage, dem Optionsmodell und vielem mehr zahlreiche neue Möglichkeiten. Doch hinsichtlich des Ziels, die Komplexität der bAV zu reduzieren, äußerten sich viele Anwesenden kritisch: Dieses Ziel hat das Gesetz nicht erreicht. Die in einem Vortrag verwendete Formulierung „Die Unendlichkeit der Komplexität“ fand daher große Zustimmung. Hier wünschten sich viele noch Nachbesserungen seitens des Gesetzgebers. Gleichzeitig waren sich alle einig, dass die „neue Welt“ der bAV durch das Sozialpartnermodell nur einen Teil der Betriebsrentenwelt darstellt. Bis es vielleicht Ende kommenden Jahres konkrete Lösungen geben wird, darf mit der Verbreitung der bAV nicht gewartet werden. Die bisherigen erprobten Möglichkeiten der „alten Welt“ haben weiter Bestand und sollten deshalb auch zum Vorteil der Arbeitnehmer genutzt werden. Schließlich hat auch die Politik ein scharfes Auge auf die weitere Entwicklung bei der Verbreitung der Betriebsrente und behält sich weitere Eingriffe vor, sollte es dabei zu keiner nennenswerten Steigerung kommen.

Anzahl der Anschläge (inkl. Leerzeichen): 3.606

Diese und weitere Themen finden Sie auf www.longial.de, [XING](#), [twitter](#), [Google+](#) und [LinkedIn](#).

Umfangreiche Hintergrundinformationen zur bAV aus den Bereichen Recht, Praxis, Steuern und Finanzen finden Sie unter www.longial.de/aktuelles.

Möchten Sie zukünftig keine Pressemitteilungen der Longial mehr erhalten, klicken Sie bitte [hier](#).

Bei Veröffentlichung freuen wir uns über Ihr kurzes Signal oder einen Beleg – vielen Dank!



[300dpi](#)



[300dpi](#)

Weitere Informationen:

HARTZKOM

Strategische Kommunikation

Katja Rheude

Tel 089 998 461-24

Fax 089 998 461-20

longial@hartzkom.de

Über Longial

Die Longial GmbH mit Sitz in Düsseldorf und weiterem Standort in Hamburg versteht sich als der spezialisierte Dienstleister für Lösungen rund um die Altersversorgung von Unternehmen und Versorgungseinrichtungen: eigenständig und neutral, mit ganzheitlichem Beratungsansatz, höchster Kundenorientierung und langjähriger Erfahrung. Von der Beratung bei Neueinrichtung oder Restrukturierung der betrieblichen Altersversorgung über versicherungsmathematische oder betriebswirtschaftliche Bewertungen bis hin zur vollständigen Abwicklung aller administrativen Prozesse, dem kompletten Informationsmanagement und der Erstellung und Umsetzung von Finanzierungskonzepten: Die derzeit 85 Mitarbeiter bieten den Firmenkunden von Longial maßgeschneiderte, integrierte bAV-Lösungen auf höchster Qualitätsstufe. Weitere Informationen: www.longial.de